

2. Spieltag: 1. FC Nürnberg - SV Sandhausen (Analyse)

Beitrag von „Karbbfm“ vom 28. September 2020, 15:07

Ist schon richtig, dass wir in diesem Spiel auch Glück hatte. Wenn der SVS in den ersten 10/15 Minuten eine seiner beiden dicken Dinger nutzt, weiss ich nicht, ob die Mannschaft zurückgekommen wäre. War aber auch eine starke Leistung von Matehnia, diese Schüsse abzuwehren - vor allem auch den zweiten.

Und dann war da auch noch der Pfofenschuß - das war wirklich pures Glück. Aber Glück hat auch nur der Tüchtige (der sich das erarbeitet) und insofern war der Sieg in allen Punkten verdient. Nach der guten Anfangsphase der Sanhäuser hätte der Glubb in Hälfte 1 ebenso in Führung gehen können - oder vielleicht sogar müssen. Wäre Sandhausen dann zurückgekommen? Man weiß es nicht.

Vielleicht war das Gute an diesem knappen, aber verdienten Sieg auch, dass man jetzt weder bei der Mannschaft noch beim Trainerteam in Euphorie verfällt. Klauß hat sicher einige Punkte erkannt, woran er weiter arbeiten muss und die Spieler werden auch gemerkt haben, dass noch längst nicht alles Gold ist, was glänzt.

Vom Auftreten auf dem Platz her kann man die Mannschaft allerdings nur loben: Das war deutlich besser als so manch lustlos wirkender Auftritt der letzten Saison. Und das zeigt auch, dass anscheinend (was man aber nach nur drei Pflichtspielen noch längst nicht abschliessebd beurteilen kann; von daher schreibe ich "anscheinend") die Chemie zwischen der Mannschaft und dem Trainerteam stimmt.

Es kann und darf also gerne so weitergehen. Nur wer auf dem Platz rennt und kämpft, erzwingt auch manchmal das Matchglück. Wer sich hängen lässt oder überheblich ins Spiel geht, hat von Anfang an verloren.